

„Kids for Kitz“ gegen MähTod

Wenn in diesen Tagen die Mähmaschinen auf den Wiesen anrücken, bedeutet das für viele im hohen Gras versteckte, frisch geborene Rehkitze den Tod. Um diesem MähTod entgegen zu wirken entstand im Bayerischen Jagdverband (BJV) die Aktion „Kids for Kitz“, bei der Kinder und Jugendliche bunte Scheuchen zur Rettung der Kitze basteln.

Niedermurach. (boj) Auf Anregung der Oberviechtacher Jägerin Klothilde Koller beteiligten sich die Klassen drei und vier der Grundschule Niedermurach an der Aktion „Kids for Kitz“ und bastelten mit großem Engagement und viel Fantasie zehn Rehscheuchen. Gerade rechtzeitig zu Beginn der Mäharbeiten auf den Wiesen übergaben die Kinder ihre Kunstwerke an die Jägerschaft.

Drückverhalten

Alexander Flierl, Vorsitzender der Kreisgruppe Oberviechtach im BJV, zeigte sich darüber sehr erfreut und erläuterte den Kinder, weshalb die Rehkitze in dieser Jahreszeit so sehr dem MähTod ausgesetzt sind. Die Setzzeit (Geburtszeit) falle stets mit der Mähzeit zusammen. Die Rehgeiß bleibt nicht bei dem frisch geborenen Kitz, um Feinde nicht auf das Versteck aufmerksam zu machen. Bei Gefahr drücken sich die Kitze ganz dicht auf den Boden. Dieses Drückverhalten wird ihnen aber durch die Mähmaschinen zum Verhängnis. Um das Leben der Kitze zu retten ist es



Die Kreativität kannte keine Grenzen: Stolz präsentierten die Kinder ihre fantasievollen Scheuchen. Darüber freuten sich Lehrer- und Jägerschaft gleichermaßen (mittlere Reihe, von links): Schulbegleitung Tanja Beer, Lehrerin Christa Rauch, Hegegemeinschaftsleiter Josef Salomon, BJV-Kreisgruppenvorsitzender Alexander Flierl, die Vertreterin des BJV-Jägerinnenforums Klothilde Koller, Bürgermeister Martin Prey und Rektorin Ortrud Sperl. Bild: boj

notwendig, dass der Landwirt dem Jäger rechtzeitig mitteilt, wann und wo gemäht wird. Eine in die Wiese gesteckte Scheuche wird die Rehmutter als Gefahr erkennen und schnellstens ihr Kitz herausholen.

„Kids for Kitz soll auch zur Sensibilisierung der Kinder für Natur und Kreatur beitragen“ betonte Klothilde, Vertreterin des Jägerinnenforums und Organisatorin der Aktion. Sie bedankte sich bei Rektorin Ortrud Sperl und freute sich, dass ihr die Grundschule Niedermurach die Möglichkeit gab, diese Aktion erstmalig in der Kreisgruppe Oberviechtach zu starten. Als aktiver Landwirt kennt Bür-

germeister Martin Prey aus eigener Erfahrung die Problematik mit schnell fahrenden Schleppern und Mähmaschinen im Einsatz auf den Wiesen und den damit einhergehenden MähTod von Rehkitzen. Es sei im eigenen Interesse der Landwirte, Vorsorge zu treffen, denn ausgemähte Rehkitze werden – so hart es auch klingen mag – von Mähwerken und Häckslern so zerkleinert, dass diese nicht mehr auffindbar sind. Damit kommen sie in den Futterkreislauf und können schwerwiegende Krankheiten hervorrufen. Der örtliche Jäger und Leiter der Hegegemeinschaft Niedermurach Josef Salomon freute sich natürlich besonders über die

von den Kindern mit viel Liebe zum Detail gebauten Rehscheuchen. Diese werden an die Revierinhaber der Kreisgruppe verteilt, welche sie dann aufstellen oder an die Landwirte ausleihen.

Aktiver Artenschutz

Mit der Teilnahme an der Aktion „Kids for Kitz“ helfen Kinder Rehkitzen zum Überleben und leisten damit aktiven Umwelt- und Artenschutz. Wenn also in nächster Zeit eine besonders auffällige Scheuche in einer Wiese steht, so stammt sie bestimmt von den Kindern der Grundschule Niedermurach.